

wefenden weg. „Die Amsel, die Amsel!“ schrie Clärchen vergnügt und patschte in die Händchen, „sie muß richtig in der Nähe wohnen, hat sie wirklich zu dem Apfelbaume gesprochen, Mama?“

Die Geschwister lachten lustig über solchen Einfall, aber die Mutter erwiderte: „Gewiß verstehen sich Blumen und Bäume und Vöglein untereinander, nur haben sie eine andere Sprache als wir Menschen. Warum soll denn nicht auch die Amsel mit dem Apfelbaum geplaudert haben?“

Die wunderbare Taube.

In den großen Weltstädten geschieht es gar oftmals, daß edelste Großmut und niedrigste Gemeinheit, Tugend und Laster, Unschuld und Verworfenheit, mit einem Worte die seltsamsten Kontraste sich einander die Hände bieten; es halten sich daselbst, trotz der umsichtigen Polizeiaufsicht, eine Menge von Verbrechern auf, und zahllos sind die Schlupfwinkel, in denen sie alsdann ihr finsternes Gewerbe treiben, sich auf Kosten ihrer Nebenmenschen zu bereichern suchen und ihren elenden Zwecken dienen.

Die kleine Angelina war das einzige Töchterchen reicher Leute, deren bester Reichtum jedoch nicht in Gold und Habe, sondern in solider Tugend und wahrer Frömmigkeit bestand, und die ihr Leben ausschließlich der Ausübung ihrer bürgerlichen und christlichen Pflichten zu weihen bemüht waren. Kein Armer ging unbeschenkt von ihrer Thüre und nie trat Zank oder Unfriede über deren Schwelle.

Aber da, wo man Gott liebt und Ihm wahrhaft treu zu dienen strebt, bleibt auch die Heimsuchung nicht ferne. Der göttliche Heiland durchzieht ja kreuzbeladen die ganze Welt und ruft Alle, die Ihn lieben, zur Nachfolge auf. „Wer mein Jünger